



Antrag

der Abgeordneten **Anton Kreitmair, Angelika Schorer, Dr. Otto Hünnerkopf, Alexander König, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Hans Ritt, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder CSU**

EU-Alpenstrategie (EUSALP): Einbindung der Menschen aus dem bayerischen Alpenraum

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass das bei der EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP) vorgesehene „Bottom up“-Prinzip umgesetzt wird. Die Planungen sollen auf EUSALP-Ebene unter stärkerer Einbeziehung der Bevölkerung in den Berggebieten und ihrer Verbände in grundsätzlich allen Aktionsgruppen erfolgen, um dabei für Bayern entsprechende regionale Akzente zu setzen.

Begründung:

Bei der EU-Alpenstrategie EUSALP als makroregionale Strategie werden Ziele und Anliegen an die EU-Politik entwickelt. Es wirken Vertreter aus den Verwaltungen von 48 Staaten und Regionen mit. In Bayern liegt ein großer Anteil der Alpen, deshalb sind Entscheidungen, die bei der EU-Alpenstrategie getroffen werden, mit direkten Auswirkungen auf Bayern verbunden. Es ist notwendig Menschen, die unmittelbar im Alpenraum leben, noch breiter und umfassender in die Meinungsbildung für politische Anliegen und Ziele einzubinden. Die Beteiligung der Bürger ist für die Staatsregierung eine Prämisse, die auch hier zu berücksichtigen und umzusetzen ist.